

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 06. Oktober 2015**

### **Aktuelle Entwicklungen am Gymnasium Gerabronn vorgestellt**

Bürgermeister Schumm begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Schulleiter des Gerabronner Gymnasiums, Herrn Oberstudiendirektor Uhrhan. Anhand einer EDV-Präsentation stellte Herr Uhrhan die aktuellen Entwicklungen an seiner Schule vor und beantwortete im Anschluss Fragen des Gemeinderats.

Herr Uhrhan gab zunächst einen Überblick über die Schülerzahlen im laufenden Schuljahr 2015/2016. Derzeit besuchen 233 Schülerinnen und 221 Schüler in 20 Klassen das Gerabronner Gymnasium, welche von 43 Lehrkräften unterrichtet werden. Der Pflichtunterricht werde vollständig erteilt und zusätzlich erlaube die Lehrerversorgung auch Differenzierungsmaßnahmen mit Zusatzstunden in ITG, Deutsch, Englisch, Französisch/Latein und Mathematik.

Schulleiter Uhrhan erläuterte weiter die besonderen Standortvorteile des Gerabronner Gymnasiums, mit denen auch in einem extra erstellten Flyer für die Schule geworben würde. Es seien dies insbesondere die kurzen Wege, der persönliche Kontakt, der offene Umgang, die schnelle Hilfe bei Problemen und die intensive Betreuung durch kleine Klassen bzw. kleine Kurse in der Oberstufe. Weiter stellte Herr Uhrhan das neu entwickelte Leitbild mit der Überschrift: „Miteinander zum Abiturs vor.“ Dabei führte er aus, dass zu einzelnen Punkten des Leitbildes noch weitere Präzisierungen erforderlich seien.

Einen anderen Schwerpunkt der Präsentation nahm der Blick auf die reichhaltigen baulichen Veränderungen und Umgestaltungen am Schulgebäude und dem Schulgelände ein. Dabei wurde die neugestaltete Cafeteria gezeigt, der neue Eingangsbereich mit neuem Logo, das aufgefrischte Forum, renovierte Räume im Klassentrakt I im zweiten Stock und die neu gestaltete Vorderfront mit den Garagen und neuen Buswartegittern am ZOB.

Oberstudiendirektor Uhrhan dankte abschließend der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat für die unkomplizierte, freundliche und gute Zusammenarbeit sowie vorbildliche Unterstützung und Förderung der Schule durch den Schulträger. Er zeigte sich im Rahmen der Aussprache zuversichtlich, dass das Gerabronner Gymnasium auch langfristig mit seinen Standortvorteilen in der Schullandschaft des Altkreises Crailsheim Bestand haben werde.

### **Integriertes Entwicklungskonzepte für Stadtmitte konkretisiert**

Nach vorangegangener fraktionsübergreifender Beratung des vom Architekturbüro Knorr & Thiele erarbeiteten integrierten Entwicklungskonzepts für die Gerabronner Stadtmitte, gab der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Weg für die weitere Öffentlichkeitsbeteiligung frei. Lediglich geringe Änderungswünsche wie z.B. ein Fußweg zwischen Siedlung und Nahversorgungszentrum, soll in die Planung mit aufgenommen werden.

Als Schwerpunkt und wichtigster Bereich wurde einhellig der Platz um die Kirche herum definiert. Dort habe der Gemeinderat den größten Gestaltungsspielraum und sei nicht . wie bei vielen anderen Entwicklungsbereichen . von finanzkräftigen Investoren abhängig. Von einigen Gemeinderatsmitgliedern wurde der geplanten Fußwegeverbindung zwischen Grabenstraße und Kirchgasse keine große Bedeutung zugeschrieben. Dies sah der Vorsitzende anders und appellierte diese Option nicht von vornherein ohne Zwang aufzugeben. Weiter wurde vorgeschlagen, nur die Flächen nördlich der ehemaligen Lammscheuer für eine Wohnbebauung vorzusehen und eventuell noch einen Spielplatz einzuplanen. Hierbei betonte Bürgermeister Schumm, auch das Anwesen sHauptstraße 26%im Zusammenhang der Entwicklung zu sehen, je nach dem was der Eigentümer für eine Nutzung plane.

Bezüglich der in der letzten Gemeinderatssitzung von Herrn Architekt Kraft vorgestellten Pläne zur Gestaltung des Kirchplatzes wurde nun eher die horizontale Variante mit Abtreppe, als die ovale Variante bevorzugt. Auch die Planung der Kirchengemeinde bezüglich des barrierefreien Kirchenzugangs sei noch mit den eigenen Ideen abzustimmen.

Als ebenfalls wichtigen Punkt wurde aus dem Gremium die Bedeutung des demografischen Wandels genannt. So werden im Innenstadtbereich künftig immer mehr Gebäude leer stehen. Diesen gelte es ein freundliches Umfeld mit öffentlichen Plätzen usw. zu bieten, damit das Wohnen im Bestand zukünftig wieder attraktiv und nachgefragt werde.

In einem nächsten Schritt sollen die überarbeiteten Planungen der Bevölkerung vorgestellt werden. Änderungswünsche oder neue Ideen können dann ebenfalls wieder eingearbeitet werden bevor der abschließende Bericht des integrierten Entwicklungskonzeptes für die Stadtmitte erstellt wird.

### **Änderung des Bebauungsplans sSchwanenseeí in Gerabronn, im vereinfachten Verfahren beschlossen**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sSchwanensee%oin Gerabronn im vereinfachten Verfahren. Der hierzu vorgelegte Änderungsentwurf vom 21.09.2015, mit Plan vom 23.09.2015, wurde gebilligt und die Verwaltung wurde mit der Durchführung der nötigen Verfahrensschritte beauftragt. Ebenfalls wurde die öffentliche Auslegung des Änderungsentwurfs für die Dauer eines Monats beschlossen.

Einführend zu diesem Tagesordnungspunkt erinnerte der Vorsitzende an die Gemeinderatssitzung vom 23.06.2015. Damals wurde bereits über eine Voranfrage des Vorhabenträgers, die Fa. ProjektBau Steinbrenner GmbH & Co. KG, zu den gewünschten Änderung des Bebauungsplans informiert, um die dortigen Bauplätze zeitgemäß bebauen und vermarkten zu können. Derzeit seien noch 5 Bauplätze im Gebiet sSchwanensee%ofrei und mit Schreiben vom 09.09.2015 hätten nun die Grundstückseigentümer die Änderung des Bebauungsplans beantragt.

Mit der vorgesehenen Änderung soll insbesondere die Zahl der zulässigen Wohneinheiten erhöht werden. Künftig sollen 2 Wohneinheiten je Doppelhaushälfte

bzw. Einzelhaus möglich sein, bisher waren nur bei Einzelhäusern 2 Wohnungen zulässig. Bei der Art der baulichen Nutzung als allgemeines Wohngebiet, der Grundflächenzahl und der Geschossflächenzahl gibt es keine Änderungen. Die Zahl der zulässigen Vollgeschosse soll durchgängig auf zwei festgelegt werden. Die Traufhöhe soll von bisher 6,0 Meter auf 6,5 Meter erhöht werden. Zudem erlaubt die Ausweisung der Baufenster eine größere Variabilität.

Die Kosten der Bebauungsplanänderung gehen zu Lasten des Vorhabenträgers. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung können Stellungnahmen von Privatpersonen und den Trägern der öffentlichen Belange abgegeben werden.

### **Bebauungsplanverfahren sAm Bahnhof IV in Gerabronn wird weiter fortgeführt**

Ebenfalls einstimmig billigte der Gemeinderat die von den Trägern öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der vorgezogenen Bürgerbeteiligung. Dabei war von privater Seite keine Stellungnahme eingegangen. Auch wurde der Bebauungsplanentwurf sAm Bahnhof IV in Gerabronn mit Begründung, Textteil und örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 15.05.2015 gebilligt und es wurde die förmliche Auslegung für die Dauer eines Monats beschlossen. Für das weitere Verfahren wurden sogleich zwei Änderungen des Planentwurfs bewilligt, zum Einen die Verlängerung der Erschließungsstraße bis an das östliche Ende des Plangebiets und zum Anderen die einheitliche Einstufung der Fläche als Gewerbegebiet aus Lärmschutzgründen.

Der Vorsitzende gab zuvor einen Rückblick auf die bisherigen Verfahrensschritte im Gemeinderat. So wurde am 07.06.2011 der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan sAm Bahnhof IV in Gerabronn gefasst. Mit dem Bebauungsplan sollen die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine geordnete Weiterentwicklung und Neuansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben in Gerabronn geschaffen werden. Derzeit gäbe es noch einige Gewerbeflächen im Bebauungsplangebiet sAm Bahnhof III (teilweise in privater Hand). Trotz der derzeit eher verhaltenen Nachfrage nach Gewerbeflächen sei die rechtzeitige Entwicklung von attraktiven und günstigen Gewerbebauflächen ein wichtiger und langfristiger Standortfaktor zum Ausbau und Sicherung von Arbeitsplätzen, so Bürgermeister Schumm.

Da die ganze Fläche des Plangebiets auf Michelbacher Markung liegt, wurde auch der Ortschaftsrat von Michelbach an der Heide zu den Plänen gehört. In seiner Sitzung vom 30.09.2015 sprach sich der Ortschaftsrat für die Weiterverfolgung des Bebauungsplans aus.

Alle im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wurden dem Gemeinderat als Übersicht vorgelegt. Dabei gab es keine Einwendungen oder Bedenken. Ein gefordertes Lärmschutzgutachten wurde bereits in Auftrag gegeben und der Verwaltung vorgelegt. Dabei zeigte sich, dass bei einem Festhalten an der Klassifizierung Industriegebiet für zwei Teilflächen deutliche Emissionskontingente in den Plan zusätzlich aufgenommen werden müssten, was zu einer Einschränkung der

Nutzbarkeit als Industriegebiet geführt hätte. Aus diesem Grund wurde, dem Gutachten folgend, das gesamte Gebiet zum Gewerbegebiet eingestuft. Dies lässt trotzdem eine breite Nutzung von Gewerbebetrieben aller Art zu, so Bürgermeister Schumm. Die Verlängerung der Erschließungsstraße als Erweiterungsalternative war bereits aus der Mitte des Gemeinderats vorgeschlagen worden und auch in der Stellungnahme des Regionalverbandes Heilbronn-Franken enthalten.

### **Kurz berichtet**

Die nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzungen finden voraussichtlich am **Dienstag, 10.11.2015** und **Mittwoch 09.12.2015** statt.

In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurden noch Grundstücksangelegenheiten und Verschiedenes behandelt.